

Personalia der Deutschen Nationalstiftung Kurt Masur zum Ehrensenator ernannt, Petra Roth in den Senat berufen

Hamburg, 16. Dezember 2010 – Die von Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt gegründete Deutsche Nationalstiftung hat Prof. Dr. Kurt Masur zum Ehrensenator ernannt und Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth in den von Prof. Dr. Kurt Biedenkopf geleiteten Senat berufen.

Prof. Masur war 1993 Gründungsmitglied der Nationalstiftung. Der langjährige Leipziger Gewandhauskapellmeister gehörte 1989 zu den bekanntesten Unterstützern der SED-Opposition. Am 9. Oktober 1989 trug er mit dem Aufruf "Keine Gewalt!" wesentlich zur Stabilisierung der Lage während der Montagsdemonstration von 100.000 Leipzigern bei.

Staatsrat a. D. Dirk Reimers, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Nationalstiftung: „Herr Masur gehört zu den profiliertesten deutschen Persönlichkeiten. Mit seinen Erfahrungen und seinem Ansehen hat er das Anliegen der Stiftung wesentlich gefördert. Wir freuen uns, dass er uns auch als Ehrensenator weiter zur Seite stehen wird.“

Masur ist 5. Ehrensenator neben Bundespräsident a. D. Richard von Weizsäcker, dem Historiker Prof. Dr. Fritz Stern, dem Soziologen und Wissenschaftsautor Prof. Dr. Wolf Lepenies und dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Karl Dietrich Bracher.

Petra Roth ist seit 1995 direkt gewählte Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main. Seit 1997 vertritt sie die Interessen der deutschen Städte auf Bundesebene, dabei insgesamt vier Jahre als Präsidentin des Deutschen Städtetages, vier Jahre als dessen Vizepräsidentin und darüber hinaus ein Jahr als Amtierende Präsidentin. Am 2. Juni 2005 wurde sie erneut zur Vizepräsidentin und am 14. Mai 2009 zur Präsidentin des kommunalen Spitzenverbandes gewählt.

Reimers: „Mit Frau Roth stärken wir die kommunalpolitische Kompetenz des Senats. Außerdem wird so die Stiftung in Frankfurt am Main stärker repräsentiert.“

Dem Senat gehören bislang bereits an: Dr. Klaus Asche, Dr. Christine Bortenlänger, Jérôme Clément, Dr. Gerhard Cromme, Dr. Joachim Gauck, Prof. Dr. Volker Gerhardt, Katrin Göring-Eckard, Prof. Ludwig Güttler, Dr. Necla Kelek, Prof. Ulrich Khuon, Prof. Dr. Salomon Korn, Dr. Peter Kreyenberg, Prof. Dr. Norbert Lammert, Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, Prof. Dr. Hubert Markl, Erzbischof Prof. Dr. Reinhard Marx, General a.D. Dr.h.c. Klaus Naumann, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Matthias Platzeck, Prof. Dr. Rüdiger Pohl, Prof. Dr. Heribert Prantl, Janusz Reiter, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Hubertus Schmoldt, Peer Steinbrück, Prof. Dieter Stolte, Prof. Dr. h.c Horst Teltschik, Wolfgang Tiefensee, Dr. Giuseppe Vita und Prof. Dr. Heinrich August Winkler.

Hintergrund:

Die Deutsche Nationalstiftung fördert das Zusammenwachsen Deutschlands und die nationale Identität der Deutschen als Teil eines vereinten Europas. Sie organisiert internationale Jugendprojekte, veranstaltet Tagungen und verleiht jährlich den Deutschen Nationalpreis.

Stiftungsgründer Helmut Schmidt sagte im Gründungsaufruf: „Die Idee der deutschen Nation und die Bestimmung unserer nationalen Identität in einem geeinten Europa dürfen wir weder extremen politischen Kräften noch den Gegnern der europäischen Einigung überlassen.“

Der Senat bildet mit dem Vorstand und dem Kuratorium die Gremien der Stiftung. Er berät die Stiftung; seine die vielfältigen gesellschaftlichen Bereiche vertretenden Mitglieder bringen ihre individuellen Erfahrungen und Kompetenzen in die Arbeit ein.

Mehr auf www.nationalstiftung.de